



Schaan, 10. Juni 2022

**Festanlass zum Neustart Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans (bzbs)**

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

---

Sehr geehrte Kollegin (Dominique Hasler, Bildungsministerin FL)  
Sehr geehrter Herr Präsident und Mitglieder der Berufsfachschulkommission  
Geschätzte Rektorin und Direktoren, geschätzte Mitglieder der Schulleitung  
Sehr geehrte Lehrpersonen und Mitarbeitende des bzbs  
Liebe Gäste

Eine Schulfusion ist keine alltägliche Sache und es freut mich sehr, dass wir nach all den Vorbereitungs-, Koordinations- und Umsetzungsarbeiten die Fusion der beiden Berufsbildungszentren Buchs und Sargans zum Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans, kurz bzbs, gemeinsam feiern dürfen. Sie alle haben viel Energie, Zeit und Herzblut in diesen Prozess investiert, was wir bei dieser Gelegenheit natürlich entsprechend würdigen möchten. Ich begrüsse Sie auch von meiner Seite herzlich zu diesem Anlass und freue mich, ein paar Worte an Sie richten zu können.

Diese Zusammenführung kommt genau im richtigen Moment. Mit dem Postulat Immobilienbedarfsplanung Sekundarstufe II wurde die Regierung am 5. März 2019 beauftragt, eine Strategie für alle Schulen der Sekundarstufe II, also Berufsfachschulen und Kantonsschulen, auszuarbeiten. Insbesondere soll sie dabei die Bildung von Kompetenzzentren, die bestehenden Standorte sowie die Schülerzahlen berücksichtigen. Der Bericht liegt nun vor und wird in der kommenden Septembersession im Parlament beraten. Aussagen zur möglichen Umsetzung werden Sie von mir nicht hören, dazu muss zuerst der politische Prozess abgeschlossen sein. Kurz nach dem Postulat erfolgte ein Antrag von der Berufsfachschulkommissionen bzbs und BZSL für gemeinsamen Organisationsentwicklungsprozess, mit dem Ziel die



Berufsbildung in der Bildungsregion Südost zu stärken. Ein halbes Jahr später beantragte die Region Sarganserland-Werdenberg, die beiden Schulen bzb und BZSL zusammenzuführen. Das Projekt wurde nun verwirklicht: Die beiden Standorte Buchs und Sargans werden zusammen mit Salez ab nächsten August unter dem neuen Namen Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans (bzbs) aus einer Hand durch den neuen Rektor Daniel Miescher geführt.

Diese beiden Geschäfte, das Postulat und die Fusion, haben sich Dank des guten Timings gegenseitig begünstigt. Die Entwicklung der Berufsfachschulen zu Kompetenzzentren ist bereits im Postulat angelegt. Sie haben mit Ihrem Antrag also offene Türen eingerannt. Für uns ist die Strategie mit zwei bzw. drei Standorten unter einem Dach einfacher umzusetzen. Dass Kompetenzzentren in der künftigen Berufsbildung eine zentrale Rolle spielen, steht ausser Frage. Dies zeigen auch die Entwicklungen in anderen Kantonen. Die Schaffung von Kompetenzzentren bzw. die Konzentration von Berufen auf einzelne Berufsfachschulen zielt auf eine einheitlich hohe Schulqualität, was schlussendlich den Lernenden und den Lehrbetrieben zu Gute kommt. Mit der Fusion findet kein Leistungsabbau statt und keiner der bestehenden Standorte wurde in Frage gestellt. Diese sollen vielmehr gestärkt werden aufgrund der mit der Neuorganisation verbundenen Synergieeffekte. Auf diese Art und Weise bleiben die Ausbildungsangebote in der Region erhalten, die Weiterbildungsangebote sollen ausgebaut werden. Das vergrösserte Berufs- und Weiterbildungszentrum sorgt zudem für eine Erhöhung der Stellensicherheit seiner Mitarbeitenden.

Anzumerken ist: Es ist nicht eine Schule in die andere integriert worden, sondern es wurde die Chance ergriffen, der heutigen Zeit angepasste Schulstrukturen aufzubauen. Das Augenmerk liegt auf schlankeren Strukturen und einer verbesserten Effizienz und zwar im gesamten Bildungswesen. Dies wird auch in Zukunft so bleiben.

Das bzbs ist gut gerüstet für die im Postulatsbericht vorgesehene Bildung der Kompetenzzentren. Buchs und Sargans bleiben starke Standorte für zahlreiche Berufs-



felder. Der Bericht beschreibt mehrere Optionen, wie die Berufsfachschulen im Kanton St.Gallen neu organisiert werden können. Zwei davon, nämlich Option 3.1 und 3.7, wurden durch die Rektoren und die vorrangig involvierten Berufsverbände als erfolgsversprechend beurteilt. Beide Optionen stärken die Bildungsregion Südost. Vorgesehen ist in beiden Optionen: Der Standort Altstätten erhält das Berufsfeld Wirtschaft/Detailhandel. Der Standort Buchs erhält im Vergleich zu heute mehr Lernende im Berufsfeld Maschinen/Metall zugeteilt. Wie gesagt: Welche Option umgesetzt wird, entscheidet sich erst nach Abschluss des parlamentarischen Prozesses.

Eine gute Berufsbildung liegt mir am Herzen! Immerhin absolvieren im Kanton St.Gallen rund 80 Prozent der Jugendlichen eine Berufslehre. Dieser Wert ist in praktisch keinem anderen Kanton so hoch und stellt der Ausbildungsbereitschaft und dem Engagement unserer st.gallischen Ausbildungsbetriebe ein sehr gutes Zeugnis aus. Doch nicht nur diesen. Auch die Berufsfachschulen leisten als Ausbildungspartnerinnen der Lehrbetriebe einen wesentlichen und anerkannten Beitrag zum Erfolg unserer dualen Berufsausbildung. Darauf dürfen Sie stolz sein!

Zwei Schulen mit drei Standorten zu einer neuen Schule mit einheitlichem schulkulturellem Verständnis zu vereinen, braucht Zeit. Nehmen Sie sich diese Zeit, um die Diskussion um gemeinsame Werte und Kultur zu führen. Ich bin überzeugt, die neuen Schulstrukturen werden die Schul- und Unterrichtsentwicklung nachhaltig begünstigen. Sie sind auf die neuen Rahmenbedingungen bzw. die sich in der Gesellschaft veränderten Bedingungen angepasst. Aus meiner Sicht ist dies erfreulich!

Ich möchte mich zum Schluss bei allen, die sich an der Umsetzung der Fusion beteiligt haben, für die hervorragende Arbeit bedanken. Lediglich drei Jahren hat es gedauert vom Antrag der Berufsfachschulkommissionen bzb und BZSL (August 2019) bis die neue Schule den Betrieb aufnehmen kann (August 2022). Dies war nur aufgrund des immensen Arbeitseinsatzes und Engage-



ments aller involvierten Personen zu meistern! Ein herzliches Dankeschön gebührt daher dem Projektteam bestehend aus Vertretungen der BFSK, dem externen Projektleiter Jörg Aebischer, der Schulleitung (Franz Anrig und Beni Heeb) sowie dem Leiter und den Mitarbeitenden des Amtes für Berufsbildung. Wir hätten heute nichts zu feiern, wenn nicht die ganze Belegschaft des heutigen bzbs mit der Führungscrew am gleichen Strick gezogen hätte. Ich bedanke mich entsprechend für die geleisteten Sondereinsätze, aber auch für die Bereitschaft, das Neue offen anzugehen und zuversichtlich voraus zu schauen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und freue mich auf den Austausch mit Ihnen!